

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Spitzmüller  
Christian Bendl, BA MA  
Universität Wien · Institut für Sprachwissenschaft

Oberösterreichische Kulturvermerke  
Gmunden · 30. 10. 2016

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

1. Begriffsklärungen:  
›Rassismus‹, ›soziale Netzwerke‹
2. Rassismus in/und soziale Netzwerke:  
angenommene Zusammenhänge
3. Befunde aus der Forschung
4. Fazit

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

»Als soziale Erscheinung ist R[assismus] älter, als Begriff jünger  
als die Rassen.«

.....  
[Hund, Wulf D. \(2011\)](#). Rassismus. In: Hans Jörg Sandkühler/Dagmar Borchers (Hgg.): *Enzyklopädie Philosophie*. Bd. 3. Hamburg: Meiner, S. 2191–2200, hier: S. 2191.

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

- **Sprachwissenschaft und Naturwissenschaften**
  - Carl von Linné (1707–1787)
  - Charles Darwin (1809–1882)
  - Joseph Arthur de Gobineau (1816–1882)
  - Houston Stewart Chamberlain (1855–1927)

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

- Sprachwissenschaft und Naturwissenschaften
- Carl von Linné (1707–1787)
  - Charles Darwin (1809–1882)
  - Joseph Arthur de Gobineau (1816–1882)
  - Houston Stewart Chamberlain (1855–1927)

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

- Sprachwissenschaft und Naturwissenschaften
- Carl von Linné (1707–1787)
- Charles Darwin (1809–1882)
  - Joseph Arthur de Gobineau (1816–1882)
  - Houston Stewart Chamberlain (1855–1927)

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

- Sprachwissenschaft und Naturwissenschaften
- Carl von Linné (1707–1787)
- Charles Darwin (1809–1882)
- Joseph Arthur de Gobineau (1816–1882)
- Houston Stewart Chamberlain (1855–1927)

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

»Tatsächlich stützt sich die rassistische Anklage bald auf einen biologischen und bald auf einen kulturellen Unterschied. Einmal geht sie von der Biologie, dann wieder von der Kultur aus, um daran anschließend allgemeine Rückschlüsse auf die Gesamtheit der Persönlichkeit, des Lebens und der Gruppe des Beschuldigten zu ziehen. Manchmal ist das biologische Merkmal nur undeutlich ausgeprägt, oder es fehlt ganz. Kurz, wir stehen einem Mechanismus gegenüber, der unendlich mannigfaltiger, komplexer und unglücklicherweise auch wesentlich stärker verbreitet ist, als der Begriff Rassismus im engen Wortsinne vermuten ließe.

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

## Ausgangspunkt und Fragestellung

## Begriffsklärungen

## Angenommene Zusammenhänge

## Befunde aus der Forschung

## Fazit

Es ist zu überlegen, ob man ihn nicht besser durch ein anderes Wort oder eine andere Wendung ersetzt, die sowohl die Vielfalt als auch die Verwandtschaft der einzelnen Formen des Rassismus zum Ausdruck bringt. Ich schlage hierfür die Bezeichnung Ethnophobie vor, wobei der Rassismus lediglich eine ihrer Spielarten darstellen würde.«

.....

Memmi, Albert (1987). *Rassismus*. Frankfurt am Main: Athenäum Verlag (Die kleine weiße Reihe 96) [zuerst frz.: *Le racisme. Description, definition, traitement*. Paris: Gallimard 1982], S. 165 f.

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

**POLITISCHE DISKUSSIONSKULTUR 2016**

**Ich bin eine tolerante, gebildete, weltoffene Linke!**



**Und wenn du dich nicht sofort vollständig  
meiner Meinung unterwirfst, bist du ein rassistischer,  
frauenfeindlicher, schwulenfeindlicher, islamfeindlicher,  
ewiggestriger, gewaltbereiter, faschistischer,  
rechtsextremer, verhetzender Nazi-Arsch.**





**Verein Freunde der Tagespolitik**  
Like This Page · October 21 · 6

Unser täglich' Brot. Und ihr so?

Verein Freunde der Tagespolitik

and 838 others like this.

2,208 shares 73 Comments

View previous comments 6 of 73

... kann jemand nicht tolerant und  
weltoffen ist, ist er vermutlich xenophob und  
homophob....aber das ist vielen hier vermutlich zu  
hoch  
October 22 at 1:31pm

1 Reply



October 22 at 2:58pm

... "Wilst du nicht meiner Meinung  
sein  
Dann biste wohl ein Nazischwein."  
October 22 at 11:31pm

... Verzieht er jetzt sein Gesicht wegen  
ihrem Mundgeruch oder wegen ihrer leuchten  
Aussprache??  
October 24 at 3:04am

... geht auch gul anders herum. Sehr  
gul sogar. Jede Form von Extremismus, egal ob  
politisch oder religiös motiviert, ist scheiße.  
October 24 at 7:58am

View previous replies

# Kulturrassismus: Identitäre Bewegung Österreich

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



**100%  
identitär  
0%  
Rassismus**

**Identitäre Bewegung Österreich**  
Like This Page · October 23, 2012 · 6

100 % identitär - 0% Rassismus

Identitär zu sein heißt für uns, mit vollem Einsatz für den Erhalt unserer ethnoculturellen Identität einzustehen. Unsere Identität ist für uns das Zusammenspiel aus unserer traditionellen Kultur, unserem Bewusstsein, einer homogenen, verbindlichen Gemeinschaft zu uns sowie der gemeinsamen Erinnerung an ihren Weg durch die Zeit. Diese Identität wird ständig durch unseren Willen, sie auch in die Zukunft fort zu tragen, Sie ist ein dynamischer Prozess, eine Geschichte, in die wir immer schon eingebettet sind und die immer schon unsere Perspektive auf die Welt prägt. Sie ist kein hermetisch versogener Zirkel, sondern köhlt und kühlt in und vom Austausch. Doch das was uns ausmacht und was uns von allen anderen unterscheidet, ist eben die kulturelle und ethnische Substanz, die sich über Jahrtausende hinweg, über verschiedene Staats- und Erziehungsformen erhalten hat. Eine abschließende Definition dieser Identität ist kaum möglich, weil wir selbst ein Teil von ihr sind. Wir erkennen ihre Wirklichkeit aus der Geschichte unseres Volkes, die in unserem Gedächtnis aktuell wird. Wir haben, die Welt in einer klaren, die lebendige Geschichte und Zukunft unseres ethnoculturellen Erbes. Die Sprach- und Gedankenswelt, die organische Gemeinschaft in die wir hineingeboren sind, bildet unser Dasein in der Welt und gibt uns eine persönliche Stütze und Stütze der Wirklichkeit, wie sie so kein anderes Volk hat.

Aus diesem Bewusstsein folgt die Erkenntnis um die Vielfalt der Identitäten, die Welt der tausend Völker und Kulturen, die je ihre eigene Geschichte, ihr eigenes Schicksal und ihre eigene Sprachwelt haben. Diese Vielfalt bildet der weiteren Richtung der Erde und bestimmt den Menschen die differenziertes Kulturwesen aus. Sie zu erhalten ist das oberste Ziel der Identitären, das Respekt vor dem Anderen und Einsatz für das Eigene gebietet. Vor allem aber ist die identitäre Idee eine Botschaft der Freiheit und Selbstverwirklichung jedes Volkes und jeder Kultur im Rahmen ihres eigenen Charakters. Wir lehnen so die allgemeine Verflüchtigung, Verneinung und Abkämpfung der Welt in Zuge der Globalisierung ebenso ab wie den kolonialen Imperialismus und globale Verneinungswirtschaften. Wir kämpfen gegen den eigenen Identitätsverlust, gegen unseren

# Kulturrassismus: Identitäre Bewegung Österreich

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

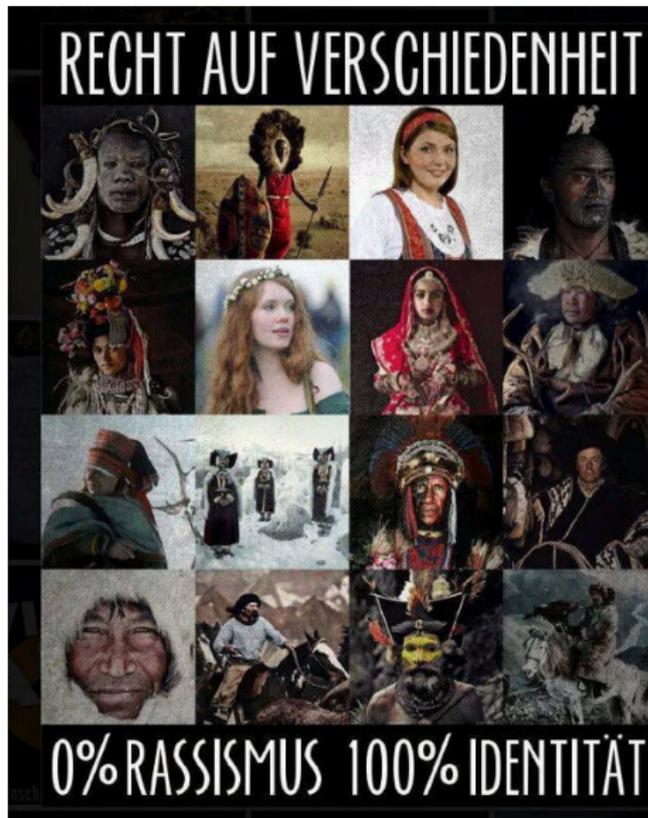
Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



**Generation Europa**  
Like This Page · October 25 · €

They say we need more diversity, but the truth is that true diversity exists only within the white race. In no other race can you see such a variety in hair and eye colour.

We've got all the diversity we need , now go home !

790 others like this.

160 shares · 23 Comments

in America, progressives have well indoctrinated the people into the notion of "diversity" as a moral imperative. Is one of those cutesy, inoffensive sounding things that nobody should oppose (and beware if you do!), but in reality, it is a fig leaf to ... See More

10 · October 25 at 2:35pm · Edited

European women are the most beautiful in the world" but theres something very special about An Irish girl from DUBLIN \*\*\*\*\*

17 · October 25 at 1:03pm

1 Reply



27 · October 25 at 12:56pm

exactly. And how many languages are spoken in this small continent. More than America or Australia with a bigger landmass

8 · October 25 at 1:11pm

Etia mediterranea Europea

9 · October 25 at 12:57pm

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

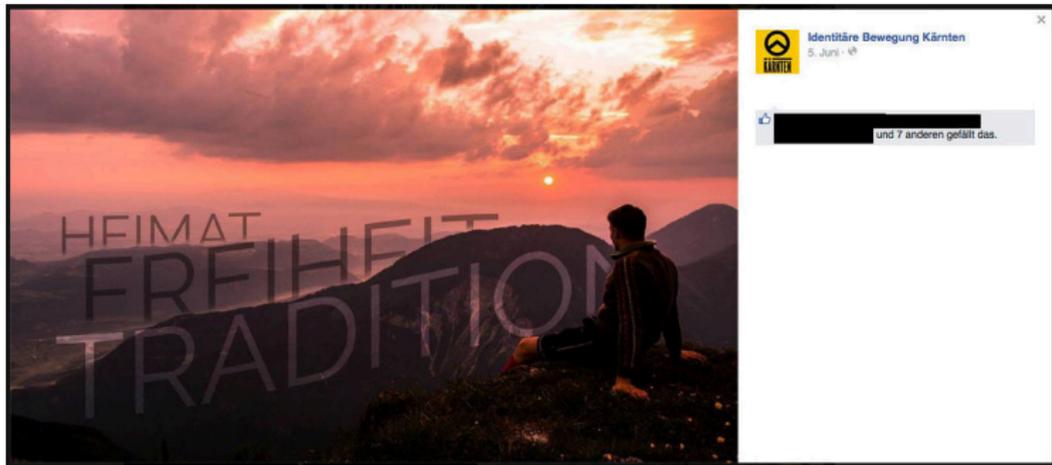
Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



# Kulturrassismus: Identitäre Bewegung Österreich

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



**NUR WEIL MAN FESCH IST**

**IST MAN KEIN FASCHIST!**

WWW.IBOESTERREICH.AT IDENTITÄRE BEWEGUNG

**Identitäre Bewegung Österreich**  
Like This Page · April 16 · Edited ·

+++ EURE HILFE IST GEFRAGT +++

Die Audimax-Aktion war ein Stich ins linke Wespennest. Sie haben alles aufgewartet, was sie konnten. Das Netzwerk von linksextremer Antifa über die rot-grünen Parteien bis in die dunkelsten Ecken der Medienlandschaft wurde alles mobilisiert, um uns totzukriegen. Sie erländen Verletzte, gewaltbereite Linksextreme konnten Minutenlang im ORF ihre "Expertenmeinung" kun... See More

and 352 others like this. Top Comments ·

105 shares 30 Comments

...anke, dass ihr dies tut! So eine Aktion brüchen wir in der Bundesrepublik längst!

13 · April 16 at 8:25am

...erst war ich skeptisch .. eben wegen der seitmedienpropaganda u wie die das wieder in falsche licht rück .. aber es war eine top aktion if respekt !

13 · April 16 at 6:40am · Edited

... Gibt es das Bild als Poster zu bestellen 😊

Links verliert täglich an Boden 😞 ... See More

22 · April 16 at 6:01am

... ihr seht für Viele ein Hohnträger und es werden immer mehr.

23 · April 16 at 5:21am

1 Reply

... lagen auf unterlassung wegen der "neo-nazis" plus strafeanzeige wegen vorwurfs einer strafat ( wiederbetätigung) mit einem strafmasz von 10 jahren. das wird leuer fuhr die deppen.

9 · April 16 at 6:43am

3 Replies

... neigt das "Mensch" als "die Menschheit" heute nicht gerade oft zu einen abstrakte Begriff einer zu erfüllenden utopischen Form gebraucht zu werden? 😊

April 16 at 7:47am

View 24 more comments

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

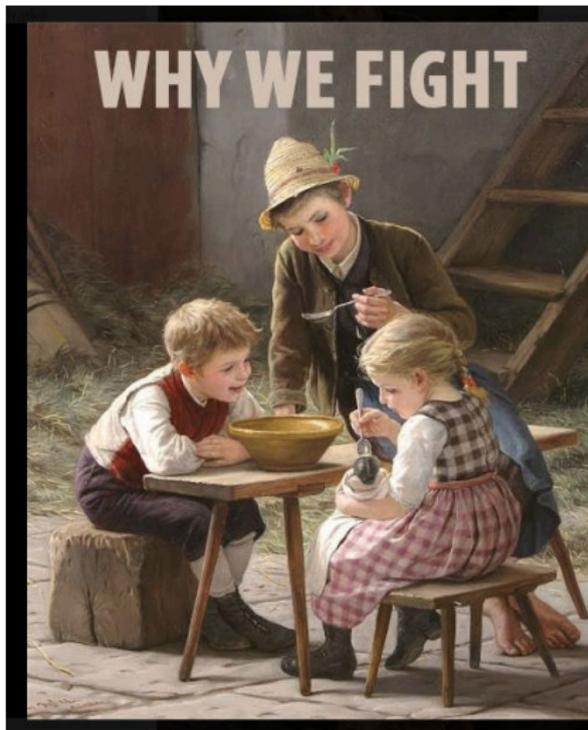
Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



Phalanx Europa

Like This Page · July 18 · €

Warum wir kämpfen.

[www.palanx-europa.com](http://www.palanx-europa.com)

████████████████████ and 237 others like this.

57 shares

# Kulturrassismus: Identitäre Bewegung Deutschland

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

- Hans-Christian Strache: 431.142
- Christian Kern: 95.938
- *Identitäre Bewegung Österreich*: 27.797
- *Identitäre Bewegung Deutschland*: 41.017
- *Génération Identitaire* (Frankreich): 118.315

Table 1  
 Size, age and gender of members of PPAMs who use Facebook  
 in countries investigated

	Size of group	Males (country total) (%)	Females (country total) (%)	Ages 16-20 (country total) (%)	Ages 21-25 (country total) (%)
Bloc Identitaire	2,340	78 (49)	22 (51)	33 (21)	18 (19)
British National Party	82,700	79 (49)	21 (51)	39 (19)	23 (18)
CasaPound Italia	16,200	87 (54)	13 (46)	25 (18)	22 (17)
Dansk Folkeparti (‘Danish People’s Party’)	15,640	64 (49)	36 (51)	24 (18)	17 (14)
Die Freiheit	4,280	79 (52)	21 (48)	13 (22)	13 (21)
English Defence League	38,200	81 (49)	19 (51)	36 (19)	24 (18)
Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ; ‘Austrian Freedom Party’)	84,700	69 (52)	31 (48)	37 (23)	25 (20)
Fremskrittspartiet (‘Norwegian Progress Party’)	64,860	64 (50)	36 (50)	13 (17)	13 (15)
Front National	34,960	79 (49)	21 (51)	47 (21)	21 (19)
Lega Nord	45,740	78 (54)	22 (46)	45 (18)	24 (17)
Partij voor de Vrijheid (PvV or ‘Dutch Freedom Party’)	7,140	77 (49)	23 (51)	19 (18)	18 (17)
Perussuomalaiset (‘True Finns’)	15,640	74 (47)	26 (53)	21 (19)	16 (17)
Sverigedemokraterna (‘Sweden Democrats’)	16,660	74 (49)	26 (51)	63 (18)	14 (16)
Vlaams Belang (‘Flemish Interest’)	6,970	75 (51)	25 (49)	29 (19)	20 (17)
<b>Total group numbers</b>	<b>436,030</b>				
<b>Total averages</b>		<b>75 (50)</b>	<b>25 (50)</b>	<b>32 (19)</b>	<b>19 (17)</b>

.....

Bartlett, Jamie/Birdwell, Jonathan/Littler, Mark (2011). »The rise of populism in Europe can be traced through online behaviour...« *The New Face of Digital Populism*. London: Demos. URL:  
[http://www.demos.co.uk/files/Demos\\_OSIPOP\\_Book-web\\_03.pdf?1320601634](http://www.demos.co.uk/files/Demos_OSIPOP_Book-web_03.pdf?1320601634)  
 <23. 10. 2016>, S. 34.

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

RECHT

# Die Hass-Maschine

In Deutschland ist es verboten, den Holocaust zu leugnen oder gegen Menschen zu hetzen. Auf den Seiten von Facebook ist alles möglich. Wie geht das?

Von Jan Fleischhauer



Gesprächspartner Zuckerberg, Merkel(\*): Fenster zur Welt

.....  
Fleischhauer, Jan (2016). Die Hass-Maschine. In: *Der Spiegel* 40  
(1. Okt. 2016), S. 44.







# Und immer feste drauf, ist doch geil



Im Netz dominiert der Hass, es verkommt zunehmend zum öffentlichen Pranger. Das geht, weil alle zuschauen – und hat zur Folge, dass die Verrohung normal wird

Um so richtig ernüchert zu sein, reicht eine Stunde. Eine Stunde surfen in den Kommentarspalten von Zeitungen, auf Blogs und den sozialen Medien. Wo man hinklickt: Schaum vor dem Mund. Gehässigkeit. Da wird gemault, genörgelt, gefifelt. Kaum ein Beitrag würde als Leserbrief abgedruckt, zu bescheiden der Gehalt, zu dumpf. Aber im Netz gelten andere Regeln. Da mag man es, wenn die Wogen hochgehen, da mag man es ein bisschen gröber, denn gröber heisst: mehr Klicks.

Das Internet, einst gefeiert als demokratischster Ort der Welt, ist längst zum gigantischen Ventil verkommen, wo jeder und jede seinen Frust ablassen kann. Der Chef hat mich gemassregelt? Da schlagen wir doch abends online irgendwo zurück. Die Frau hat mich verlassen? Da beschimpfen wir doch irgendein weibliches Wesen im Netz als Schlampe. Das Leben ist unfair, und alle anderen haben es besser? Da hassen wir doch einfach mal pauschal drauflos. Und einer wie der Aargauer CVP-Grossratskandidat Reto Schmid, der letzte Woche ein Foto von sich mit einem erlegten und auch noch geschützten Hai postete und damit für Entrüstung sorgte, kommt einem gerade recht.

.....

**Weber, Bettina (2016).** Und immer feste drauf, ist doch geil. In: *SonntagsZeitung* (23. Okt. 2016), S. 51.



## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

## Hass-Postings: Wider die Wut im Netz



Foto: Getty Images/Nicolas Lora...

Die gefühlte Wut schlägt immer öfter in die Tat um.

Der Hass im Netz eskaliert, die Postings werden immer schamloser. Eine Analyse.



Gabriele Kuhn

13.06.2016, 06:00



0.58k Shares

***„Mit einer geballten Faust kann man keinen Händedruck wechseln.“ Indira Gandhi***

Er schimpft. Er buht. Er hasst. Nicht nur. Er agitiert – und agiert. Der Wutbürger macht mobil, Hand in Hand mit Wut-Politikern. Diese neue Form der Erregungskultur orteten Zukunftsforscher bereits im Jahr 2010. Anfangs noch als "Mutbürger" herbeiskandiert, spiralisierte er sich zunehmend in ein Karussell aus Angst, Unglück, Sorge, Ohnmacht. Ein Fressen für rechtspopulistische Antreiber, deren Diffamierungslust in der gesellschaftspolitischen Mitte mehr und mehr Sympathisanten anzieht.



## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

## Hass-Postings: Wider die Wut im Netz



Foto: Getty Images/Nicolas Lora...

Die gefühlte Wut schlägt immer öfter in die Tat um.

Der Hass im Netz eskaliert, die Postings werden immer schamloser. Eine Analyse.



Gabriele Kuhn  
13.06.2016, 06:00



0.58k Shares

***"Mit einer geballten Faust kann man keinen Händedruck wechseln." Indira Gandhi***

Er schimpft. Er buht. Er hasst. Nicht nur. Er agitiert – und agiert. Der Wutbürger macht mobil, Hand in Hand mit Wut - Politikern. Diese neue Form der Erregungskultur orteten Zukunftsforscher bereits im Jahr 2010. Anfangs noch als "Mutbürger" herbeiskandiert, spiralisierte er sich zunehmend in ein Karussell aus Angst, Unglück, Sorge, Ohnmacht. Ein Fressen für rechtspopulistische Antreiber, deren Diffamierungslust in der gesellschaftspolitischen Mitte mehr und mehr Sympathisanten anzieht.

[...]

-parolen so opportun wie chic. Längst ist das kein Problem irrlirrender, rechter Randgruppen alleine mehr, sondern die Einstellung einer breiten Mitte, die ihren Zorn nicht an der Bassena oder am Wirtshaustisch rauskotzt, sondern in der Social-Media-Blase, in Blogs, Chats, Foren.

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

## Sehnsucht nach Zugehörigkeit

Das prillige Facebook war bisher das Forum der Flüchtlingsphobiker. Die Zeitschrift *Tumult* gibt den Rechtspopulisten nun eine intellektuelle Stimme

MATTHIAS DUSINI | aus FALTER 06/16



Illustration: Daniel Jokesch

Die „Volksverräter“ und die „Lügenpresse“ sind die Feindbilder einer politischen Bewegung, die gegen die Aufnahme von Flüchtlingen mobil macht. In Dresden organisiert die Pegida (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes) Demos und hetzt gegen Masseneinwanderung und Willkommenskultur.

Das Forum des Volkszorns ist vor allem das Internet. Die Facebookseite von Pegida hat 200.000 Anhänger, die sich in ihren Kommentaren kein Blatt vor den Mund nehmen. „Wir müssen uns gegen den linken Meinungsfaschismus wehren“, beschreibt ein Pegidaist das Selbstverständnis der rechten Gegenöffentlichkeit.

Auf der Straße und im Internet wird gegen das „Pack“ und den „Abschaum“ gepöbelt. Das intellektuelle Hinterland sind Zeitschriften wie der in Dresden erscheinende *Tumult* (Auflage: 2000 Exemplare), der sich in seinem Untertitel „Vierteljahresschrift für Konsensstörung“ nennt und einen starken Österreich-Bezug hat.

Dusini, Matthias (2016). Sehnsucht nach Zugehörigkeit. In: *Falter* 6 (10. Feb. 2016), S. 20.

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit

»These discursive repertoires include the following: (a) the denial of prejudice, (b) grounding one's views as reflecting the external world rather than one's psychology, (c) positive self and negative other presentation, (d) discursive deracialisation, and (e) the use of liberal arguments for ›illiberal‹ ends.«

---

Augoustinos, Martha/Every, Danielle (2007). The Language of ›Race‹ and Prejudice. A Discourse of Denial, Reason, and Liberal-Practical Politics. In: *Journal of Language and Social Psychology* 26/2, S. 123–141, hier: S. 125.

›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt  
und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene  
Zusammenhänge

Befunde aus der  
Forschung

Fazit



2 · Oct 23



›Rassismus‹ in  
sozialen  
Netzwerken  
J. Spitzmüller,  
C. Bendl

**Angangspunkt  
und Fragestellung**

**Begriffsklärungen**

**Angenommene  
Zusammenhänge**

**Befunde aus der  
Forschung**

**Fazit**

## DER GROSSE AUSTAUSCH

### EINWANDERUNG



Es gab immer Ab- und Zuwanderung in Österreich. Was aber heute stattfindet ist eine nie dagewesene, regelrechte Überschwemmung. Diese kommt aus völlig fremden Ländern in einer sehr kurzen Zeit. An eine „Integration“ ist dabei nicht zu denken. Wir werden ausgetauscht.

Jahr	Einwanderer
2010	28.498
2011	37.109
2012	51.211
2013	60.720

Nimmt man die Zahlen zusammen wandern pro Stunde 3 Menschen nach Österreich ein. Rund um die Uhr, Tag und Nacht. Das sind täglich 70, jährlich 24.000 Einwanderer - seit 50 Jahren. 2013 sind rund 60.000 Ausländer nach Österreich gekommen. Das entspricht einer Stadt in der Größe von Villach. Seit 1960 sind insgesamt ca 1,3 Millionen Fremde nach Österreich eingewandert. Kein Land, verträgt eine derartige Masseneinwanderung.

- 70 pro Tag
- 3 pro Stunde
- Seit 50 Jahren!

Das sogenannte „Bevölkerungswachstum“ Österreichs besteht fast nur aus Einwanderung. Der „Wanderungsgewinn“ 2013 von ca 55.000 entspricht fast genau dem offiziellen „Wachstum“ 2013 von ca 53.000. Es ist klar:

## BEVÖLKERUNGSWACHSTUM HEISST BEVÖLKERUNGSAUSTAUSCH

#DERAUSTAUSCH // DERAUSTAUSCH.AT // IBOESTERREICH.AT IDENTITÄRE BEWEGUNG

## DER GROSSE AUSTAUSCH

### DEMOGRAPHIE



Seit dem sog. „Pillenknick“ im Jahr 1963 gibt es in Österreich kein echtes Bevölkerungswachstum mehr. Jedes Jahr sterben mehr als auf die Welt kommen. Mittlerweile haben unsere Frauen (eingebürgerte Zuwanderer sind hier bereits eingerechnet) nur mehr eine Geburtenrate von unter 1,3 / Frau.



Das bedeutet, dass wir mit jeder Generation um ein Drittel bis um die Hälfte weniger werden. Die Einwanderung verdeckt dieses große Problem. Wir verschwinden und werden durch Fremde ersetzt. Das ist keine „Vielfalt“ & „Bereicherung“; es ist der Große Austausch.

Türkische Frauen in Österreich haben dagegen eine Geburtenrate von 2,3. Selbst wenn es keine Masseneinwanderung gäbe, würde es so zu einem schleichenden Großen Austausch kommen, wenn sich nicht bald etwas ändert.



UND STÄNDIGE MASSEINWANDERUNG BEDEUTEN



## MULTIKULTI IST EIN ÜBERGANGSZUSTAND. DAS ZIEL IST: DER GROSSE AUSTAUSCH

#DERAUSTAUSCH // DERAUSTAUSCH.AT // IBOESTERREICH.AT IDENTITÄRE BEWEGUNG

## ›Rassismus‹ in sozialen Netzwerken

J. Spitzmüller,  
C. Bendl

Ausgangspunkt und Fragestellung

Begriffsklärungen

Angenommene Zusammenhänge

Befunde aus der Forschung

Fazit



**“EXTREMIST”**

**WEHRT EUCH GEGEN DIE**

**“NAZI”**

**“RASSIST”**

*patriotenfeindliche Medienhetze!*

**#Asylwahn | <http://iboesterreich.at> | <http://deraustausch.at>**

Timeline Photos

**Identitäre Bewegung Österreich**  
Like This Page · November 26, 2015 · Edited ·

Unser gelungener Auftritt in der Sendung Bürgerforum ist den linksgerichteten Medien natürlich ein Dorn im Auge. Kaum bietet man uns die Möglichkeit, fair und offen unsere Meinung kundzutun, überschlagen sich die Zeitungen mit negativen Berichten über uns. Wir freuen uns natürlich, wenn unsere legitimen Forderungen Verbreitung finden, jedoch ist es absolut nicht tragbar, dass wir immer wieder als ...  
[See More](#)

and 239 others like this. [Top Comments](#)

84 shares 23 Comments

Dank IB's... werde morgen Teilen bis die SIM Karte gültig!!! Danke!  
[6](#) · November 26, 2015 at 5:11pm · Edited

Die Linke kämpfen mit allen mitteln um andere Meinungen und Widerstand zu unterbinden... heute wieder mal erfolgreich ist zb Rücktritt Werner Faymann verschwinden... zu viel Systemkritik von zu vielen wird eben geduldet da muss eben eine gute Diktatur durchgreifen deshalb werden sie auch die Identitären immer ins rechtsbestreeme Eck denunzieren und mit allen Möglichkeiten des Unrechtsstaates bekämpfen.  
[13](#) · November 26, 2015 at 2:34pm · Edited

Ich schon Wahnsinn diese Aussage: Darf man solchen Leuten ein öffentliches Podium bieten? Weiß ja nicht ob die HoBerichterlatter von Krone, Heute etc. schon mal etwas von Redefreiheit gehört haben, das ist nämlich der Grund warum die ganzen politischen Rüchlinge ihre Heimat verlassen: REDEFREIHEIT  
[9](#) · November 26, 2015 at 12:33pm

Tja, wenn man die Meinung unserer Superdemokraten nicht teilt, b.z.w. auf Missstände aufmerksam macht, ist man natürlich automatisch rechtsradikal = demokratiefeindlich. Wenn man aber sich offen zur Abschaffung unserer demokratischen Gesellschaft, eins...  
[See More](#)

- Augoustinos, Martha/Every, Danielle (2007). The Language of »Race« and Prejudice. A Discourse of Denial, Reason, and Liberal-Practical Politics. In: *Journal of Language and Social Psychology* 26/2, S. 123–141.
- Barth, Christof/Bucher, Hans-Jürgen (2016). *Zwischen Hate-Speech und deliberativem Diskurs. Affektive Öffentlichkeiten und politische Kommunikation in den sozialen Medien*. Vortrag auf dem GAL-Kongress 2016, Koblenz (29. Sep. 2016).
- Bartlett, Jamie/Birdwell, Jonathan/Littler, Mark (2011). »The rise of populism in Europe can be traced through online behaviour...« *The New Face of Digital Populism*. London: Demos. URL: [http://www.demos.co.uk/files/Demos\\_OSIPOP\\_Book-web\\_03.pdf?1320601634](http://www.demos.co.uk/files/Demos_OSIPOP_Book-web_03.pdf?1320601634) <23. 10. 2016>.
- Bartlett, Jamie/Krasodonski-Jones, Alex (2015). *Counter-Speech. Examining Content that Challenges Extremism Online*. London: Demos. URL: <http://www.demos.co.uk/wp-content/uploads/2015/10/Counter-speech.pdf> <23. 10. 2016>.
- Bartlett, Jamie/Norrie, Richard (2015). *Immigration on Twitter. Understanding Public Attitudes Online*. London: Demos. URL: [http://www.demos.co.uk/files/immigration\\_on\\_twitter.pdf?1428506056](http://www.demos.co.uk/files/immigration_on_twitter.pdf?1428506056) <23. 10. 2016>.
- Baumgärtel, Tilman (2016). Kopf ab, Rübe runter. In: *taz* (16. Feb. 2016), S. 13.
- Benz, Wolfgang (2009). Rassismus als Ideologie und Herrschaftspraxis (1933–1945). In: *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 58, S. 491–503.
- Bomberger, Ann M. (2004). Ranting about race. Crushed eggshells in computer-mediated communication. In: *Computers and Composition* 21, S. 197–216.

- **Burke, Shani/Goodman, Simon (2012).** ›Bring back Hitler's gas chambers‹. Asylum seeking, Nazis and Facebook – a discursive analysis. In: *Discourse & Society* 23/1, S. 19–33.
- **Derks, Daantje/Fischer, Agneta H./Bos, Arjan E. R. (2008).** The role of emotion in computer-mediated communication. A review. In: *Computers in Human Behavior* 24/3, S. 766–785.
- **van Dijk, Teun A. (1992).** Discourse and the Denial of Racism. In: *Discourse & Society* 3/1, S. 87–118.
- **Dusini, Matthias (2016).** Sehnsucht nach Zugehörigkeit. In: *Falter* 6 (10. Feb. 2016), S. 20.
- **Elter, Andreas (2010).** »Doch kein Wundermittel«. Wahlkämpfe und das Web 2.0. In: *Neue Soziale Bewegungen* 23/3, S. 64–71.
- **Ertl, Sarah (2015).** *Protest als Ereignis. Zur medialen Inszenierung von Bürgerpartizipation.* Bielefeld: Transcript.
- **Fleischhauer, Jan (2016).** Die Hass-Maschine. In: *Der Spiegel* 40 (1. Okt. 2016), S. 44.
- **Gaitanides, Stefan (2012).** Über die Aktualität der »klassischen« Rassismus-Definition von Albert Memmi. In: *Migration und Soziale Arbeit* 1, S. 4–8.
- **Girnth, Heiko (2015).** *Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation.* 2., überar. u. erw. Aufl. Berlin/Boston: de Gruyter (Germanistische Arbeitshefte 39).
- **Glaser, Stefan (2011).** Rechtsextremismus online. Aktuelle Entwicklungen und Strategien zur Bekämpfung. In: *merz – medien + erziehung* 55/5, S. 10–17.
- **de Gobineau, Arthur (1853–1855).** *Essai sur l'inegalité des races humaines; L'inegalité des races humaines.* Paris: Firmin-Didot.

- **Hund, Wulf D. (2011)**. Rassismus. In: Hans Jörg Sandkühler/Dagmar Borchers (Hgg.): *Enzyklopädie Philosophie*. Bd. 3. Hamburg: Meiner, S. 2191–2200.
- **Koller, Christian (2009)**. *Rassismus*. Paderborn: Schöningh (UTB Profile 3246).
- **Krieger, Bernhard/Grubmüller, Verena/Schäfer, Claudia (2014)**. Ethische Herausforderungen bei der sozialwissenschaftlichen Analyse von Social-Media-Inhalten. In: *SWS-Rundschau* 54/2, S. 201–216.
- **Kuhn, Gabriele (2016)**. Wider die Wut. In: *Kurier* (12. Juni 2016), S. 19.
- **Lanzke, Alice (2010)**. Viraler Hass. Rechtsextreme Wortergreifungsstrategien im Web 2.0. In: *Strategien der extremen Rechten. Hintergründe – Analysen – Antworten*. Wiesbaden: Springer, S. 623–630.
- **Lobenstein-Reichmann, Anja (2008)**. *Houston Stewart Chamberlain. Zur textlichen Konstruktion einer Weltanschauung. Eine sprach-, diskurs- und ideologiegeschichtliche Analyse*. Berlin/New York: de Gruyter (Studia Linguistica Germanica 95).
- **Memmi, Albert (1987)**. *Rassismus*. Frankfurt am Main: Athenäum Verlag (Die kleine weiße Reihe 96) [zuerst frz.: *Le racisme. Description, définition, traitement*. Paris: Gallimard 1982].
- **Okyayuz, Mehmet (2014)**. »Alte« und »neue« Formen des Rassismus. In: Heidi Beutin/Wolfgang Beutin/Ulrich Praefke (Hgg.): *Rassismus. Ursprung, Funktion, Bekämpfung*. Frankfurt am Main: Peter Lang (Bremer Beiträge zur Literatur- und Ideengeschichte 65), S. 9–19.
- **Orrù, Paolo (2014)**. Racist Discourse on social networks. A discourse analysis of Facebook posts in Italy. In: *Rhesis. International Journal of Linguistics, Philology, and Literature* 5/1, S. 113–133.

›Rassismus‹ in  
sozialen  
NetzwerkenJ. Spitzmüller,  
C. Bendl

## Literatur

- **Rafael, Simone (2011).** Neonazis in Sozialen Netzwerken. In: *merz – medien + erziehung* 55/5, S. 18–25.
- **Robertz, Frank J./Oksanen, Atte/Räsänen, Pekka (2016).** Onlinebasierter Hass. In: *Viktimisierung junger Menschen im Internet. Leitfaden für Pädagogen und Psychologen*. Wiesbaden: Springer, S. 7–12.
- **Rost, Katja/Stahel, Lea/Frey, Bruno S. (2016).** Digital Social Norm Enforcement. Online Firestorms in Social Media. In: *PLoS ONE* 11/6, S. 1–26. URL: <http://dx.doi.org/10.1371/journal.pone.0155923>.
- **Thimm, Caja/Einspanner, Jessica/Dang-Anh, Mark (2012).** Politische Deliberation online – Twitter als Element des politischen Diskurses. In: *Mediatisierte Welten: Forschungsfelder und Beschreibungsansätze*, hg. v. Friedrich Krotz und Andreas Hepp. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 283–305.
- **Weber, Bettina (2016).** Und immer feste drauf, ist doch geil. In: *SonntagsZeitung* (23. Okt. 2016), S. 51.
- **Wodak, Ruth (2016).** *Politik mit der Angst. Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse*. Wien/Hamburg: Edition Konturen.
- **ZARA (2016).** *Racism Report 2015. Individual case report about racist attacks and structures in Austria*. Wien: ZARA. URL: [http://www.zara.or.at/\\_wp/wp-content/uploads/2008/11/Zara\\_RR15\\_English\\_RZ\\_kl.pdf](http://www.zara.or.at/_wp/wp-content/uploads/2008/11/Zara_RR15_English_RZ_kl.pdf) <24. 10. 2016>.